

Die Rußkohle besteht aus locker verbundenen Theilen, ist eisenschwarz, glanzlos und rußt stark ab. Es ist die schlechteste Kohlenforte.

Endlich kann man noch die sogenannte mineralische Holzkohle oder Faserkohle unterscheiden. Sie hat ganz das Ansehen und die Beschaffenheit der Kohle von weichem Holze und kommt nur in dünnen Lagen zwischen anderen Steinkohlen vor. Sie ist also von keiner großen Bedeutung.

Die Geologie, d. i. die Wissenschaft von der Entstehung und Umbildung unseres Erdkörpers, weist den Steinkohlen ein hohes Alter an. Die Zeit, in der die Steinkohlen oder vielmehr die Massen, aus denen sie entstanden sind, einstmals auf der Erdoberfläche zutage lagen, liegt viele Tausende von Jahren hinter uns. Seit der Steinkohlenbildung sind ungeheure Felsmassen über ihnen aufgetürmt worden. So sind die großen Sandsteingebirge viel jüngere Bildungen als das Steinkohlengebirge. An vielen Orten sind sie wahrscheinlich mit jüngeren Gebirgsschichten bedeckt. Das ist der Grund, daß nur an wenigen Orten der Erde Steinkohlen gefunden werden. So hat man z. B. in Italien bis jetzt noch keine entdeckt.

Ehe wir nun weiter die Frage erörtern, wie die Steinkohlen durch Umbildung aus Pflanzenmasse wohl entstanden sein mögen, wollen wir uns ein Bild von den Steinkohlenpflanzen entwerfen. Dabei werden uns die Abdrücke von Pflanzen in Kohlen- und Sandsteinschichten die nötigen Fingerzeige geben.

Aus diesen Abdrücken geht deutlich hervor, daß ein Wald der Steinkohlenzeit ganz anders ausgesehen haben muß, als jetzt auf irgendeinem Teile der Erde. Wir finden nichts, was uns auf das Vorhandensein von Laubholzbäumen schließen ließe. Heute bilden ähnliche Pflanzen, wie sie damals ganz allein den Erdkreis bedeckten, nur einen kleinen Bruchteil unserer Pflanzenwelt. Ein anderer Unterschied ist der: wo man auch Steinkohlen gegraben hat, überall deuten die Abdrücke im wesentlichen auf eine gleichartige Pflanzenwelt. Daraus werden wir wieder mit Grund schließen, daß damals auf der Erde überall ein gleich warmes Klima geherrscht haben muß.

Die Pflanzen, woraus hauptsächlich unsere Steinkohlen sich gebildet haben, sind Farnkräuter, Schachtelhalme und Bärlappe gewesen. Außer ihnen haben nur noch einige nadelholzartige Pflanzen daran teilgenommen. Aber die Farnkräuter sowohl als die Schachtelhalme und Bärlapppflanzen sind in der Steinkohlenzeit wahre Riesen gewesen. Während unser gemeiner Schachtelhalm noch nicht die Höhe und kaum mehr als